

## Care Work: Zur politischen Ökonomie der Pflege- und Sorgearbeit

Die gesellschaftliche Wertschätzung der Sorge- und Pflegearbeit müsste zunehmen und im Falle professioneller Dienstleistungen müssten die Löhne steigen. Empirisch lässt sich dergleichen aber nicht nachweisen. Eher ist das Gegenteil der Fall. Statt einer Aufwertung von Care Work zeichnet sich eine gesellschaftliche Abwertung und Prekarisierung dieser Tätigkeiten ab, die sich nicht allein auf ökonomischen Zwang, sondern auf politische Disziplinierung und (sekundäre) Ausbeutungsmechanismen zurückführen lassen. Der Vortrag beschäftigt sich mit den Ursachen und Ausmaßen dieses Phänomens und er diskutiert Gegenstrategien.



**Prof. Dr. Klaus Dörre**, Universität Jena

Professor für Arbeits-, Industrie und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er forscht u.a. zu den Themen regionale Industrie- und Arbeitsmarktpolitik, flexible und prekäre Beschäftigung und Globalisierung.

## Ethik und Gerechtigkeit von Care in Krisenzeiten

In Zeiten der Finanzkrise gibt es immer mehr Forderungen nach Mittelkürzungen auf allen Ebenen des öffentlichen Sektors. Angesichts knapper werdender Kassen stellt sich umso mehr die Frage, wie die vorhandenen Ressourcen gerecht verteilt werden können. Dass jedem alle Wünsche erfüllt werden, ist unmöglich. Aber wie kann gerade im Bereich von Pflege und Gesundheit ein solides Minimum gesichert werden, mit dem auch die am schlechtesten Gestellten ordentlich leben können?



**Prof. Dr. Michael Rosenberger**, Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz  
Professor für Moraltheologie an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz. Er forscht zu Fragen der Schöpfungsethik und Schöpfungsspiritualität sowie zu Fragen der Gerechtigkeit im Gesundheitswesen.

Ausblick: Die Veranstaltungsreihe wird im Frühjahrssemester 2013 fortgesetzt.

Thema: **Care und Wandel von Privatheit und Öffentlichkeit.**

Wissensturm  
Volkshochschule Linz



Volkshochschule Linz  
Kärntnerstraße 26, A-4020 Linz  
Tel.: 0732/7070-0  
[www.wissensturm.at](http://www.wissensturm.at), [scwt@mag.linz.at](mailto:scwt@mag.linz.at)  
[www.facebook.com/wissensturm](https://www.facebook.com/wissensturm)

Österreichische Post AG  
info.Mail Entgelt bezahlt

# FÜR SICH UND ANDERE SORGEN Krise und Zukunft von Care

Eine Kooperation von:



Wissensturm  
Volkshochschule Linz



LinZ  
verändert

## FÜR SICH UND ANDERE SORGEN

### Krise und Zukunft von Care

„Care“ - wie Selbst- und Fürsorge auch bezeichnet wird - ist für den einzelnen Menschen von existentieller Bedeutung. Sorgearbeit wird jedoch immer öfter als krisenhaft wahrgenommen. Somit stellt sich die Frage, wie sie zukunftsfähig gestaltet werden kann. Das ist Thema zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis.

## UNSICHERE ZEITEN FÜR DIE SELBSTSORGE UND FÜRSORGLICHKEIT

**3.10.2012**

### Lebensführung und Lebenskunst in Zeiten der Verunsicherung

Prof. Dr. Hans-Peter Müller, Berlin

**10.10.2012**

### Care, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit

Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Birgit Riegraf, Paderborn

**17.10.2012**

### Care Work: Zur politischen Ökonomie der Pflege- und Sorgearbeit

Prof. Dr. Klaus Dörre, Jena

**24.10.2012**

### Ethik und Gerechtigkeit von Care in Krisenzeiten

Prof. Dr. Michael Rosenberger, Linz

**Mittwoch, 19:00 WISSENSTURM, Veranstaltungssaal E09, Eintritt frei**

Moderation: Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dipl.-Soz.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Aulenbacher, Mag.<sup>a</sup> Maria Dammayr

Die Veranstaltungsreihe ist eine Kooperation von:

Arbeiterkammer OÖ, Johannes Kepler Universität Linz, Volkshochschule Linz, Stadt Linz

## Unsichere Zeiten für die Selbstsorge und Fürsorglichkeit

Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche und wirtschaftlicher Krisen sind schwierige Zeiten, um für sich und andere gut zu sorgen. Diskutiert wird, wie sich dies bemerkbar macht und was zu tun ist.

### Zu den Vorträgen und Vortragenden

## Lebensführung und Lebenskunst in Zeiten der Verunsicherung

Die globale, finanzmarkt-kapitalistische Informations- und Wissensgesellschaft setzt westliche Gesellschaften einem tiefgreifenden Wandel aus. Lebensplanung und Lebensführung werden zutiefst erschüttert und ein krisenhafter Sinn für elementare Verwundbarkeit wird bis weit in die Mittelschichten hinein erzeugt. Die Lebensverhältnisse werden unsicherer, was neue Herausforderungen an die Lebensführung und die Lebenskunst der Menschen stellt.



**Prof. Dr. Hans-Peter Müller**, Humboldt-Universität Berlin

Hans-Peter Müller, Professor für Allgemeine Soziologie an der Humboldt-Universität Berlin, forscht zur klassischen und modernen Sozialtheorie, Sozialstruktur und sozialen Ungleichheit, politischen Soziologie und Kulturosoziologie.

## Care, soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit

Der hohe Stellenwert der gesellschaftlich notwendigen und für die Stabilität von Wohlfahrtsstaaten zentralen Fürsorgeeinrichtungen ließ ihre Ausgestaltung zu einem entscheidenden Ausgangspunkt der Analysen von Geschlechter(un)gleichheiten werden. Unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, wie z.B. restriktive Finanzen und Globalisierungsprozesse, kommt es zu einer weitreichenden Umgestaltung wohlfahrtsstaatlicher Versorgungsmodelle. Damit erhält auch die Frage nach dem Zusammenhang von Care, sozialer Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit eine neue Qualität.



**Prof. in Dr. in Birgit Riegraf**, Universität Paderborn

Birgit Riegraf, Professorin für Allgemeine Soziologie an der Universität Paderborn, forscht zu Geschlechterarrangements vorwiegend in Arbeits- und Organisationskontexten, zur Ökonomisierung von Gesellschaft mit einem Schwerpunkt auf dem öffentlichen Sektor.